

3.10.1983

S A K A;
hier: Philosophische Grundeinstellung

Herkunft der Daten: Dr. Ambros Kocher
Dr. Cuttat, Basel
Alfons Eisele, Basel

Zeitpunkt des Bekanntwerdens der Daten: Juli 1980
Oktober 1980

Zeugen: Dr. Ambros Kocher
Dr. Cuttat
Herr Sprecher
Herr Franz Wernle

A K T E N V E R M E R K

- I. Anlässlich einer Zusammenkunft der Herren Dr. Kocher, Dr. Cuttat, Sprecher, Wernle und Krug in Basel (Hotel Jura) wurde das Problem angesprochen, daß Herr Eisele die SAKA und das von dieser geplante Priesterseminar ganz auf die Fichte'sche Philosophie ausrichte.
Herr Dr. Cuttat habe bereits mit Herrn Eisele gesprochen, doch sei dieser zumindest in diesem Punkte völlig unzugänglich.
Herr Dr. Kocher machte den Vorschlag, daß Herr Dr. Cuttat bei Herrn Eisele auf eine Besprechung aller Anwesenden mit ihm vorstellig wird.
Herr Dr. Cuttat hat mit Herrn Eisele die Besprechung angebahnt, aber einen Termin nicht erhalten.
Auf eine abermalige Erinnerung durch Herrn Dr. Cuttat hin wurde von Herrn Eisele ein Termin im Oktober 1980 genannt.
- II. Anlässlich der Aussprache in einem Raum der SAKA auf dem Wolf in Basel im Oktober 1980 hielt sich Herr Eisele, der etwa dreiviertel der Besprechungszeit sprach, an ein vom ihm ausgearbeitetes Konzept.
Herrn Eisele wurde der dringende Wunsch der Anwesenden vorgetragen, für die SAKA im allgemeinen und für das von dieser getragene Priesterseminar im besonderen von der Fichte'schen Philosophie zu lassen.

Herr Eisele erging sich in der Betrachtung, daß die Philosophie des heiligen Thomas durch die Erkenntnisse von Dons Scotus gestützt werden mußten. Auch Cartesius und Fichte böten in ihrer Philosophie genug ergänzende Unterstützung für die Philosophie des heiligen Thomas und als Antwort auf die heutigen Probleme, die allein mit der Philosophie des heiligen Thomas nicht bekämpft werden könne, weil sie auf diese Probleme nicht eingehe.

Diesen Ausführungen wurde vehement widersprochen, wobei sich Herr Dr. Kocher besonders einsetzte.

Die Besprechung endete kontrovers.

- I. Jeder der an der Besprechung Teilnehmenden reagierte auf das Ergebnis der Besprechung mit Herrn Eisele auf seine Weise. Herr Dr. Kocher wurde sehr krank und besucht seither nur noch sporadisch den "Wolf". Herr Dr. Cuttat hat sich von der SAKA ganz zurückgezogen und verbringt seine Zeit in seinem Chalet im schweizerischen Jura. Ab und zu wird er auf dem "Wolf" gesehen. Herr Sprecher schimpft auf Herrn Eisele, besucht aber regelmäßig den "Wolf". Herr Wernle schimpft auf Herrn Eisele und die SAKA und besucht den "Wolf" nur noch dann, wenn sich keine andere Gelegenheit des Meßbesuches ergibt. Ich lehne es für mich und meine Familie ab, den "Wolf" zu besuchen (ein Mal habe ich den "Wolf" besucht, um Pfarrer Arbogast kennenzulernen).
- IV. Ich habe einen Brief an Herrn Eisele aufgesetzt und diesen am 29.4.1981 ausgefertigt, in welchem ich der SAKA und Herrn Eisele die Verwerflichkeit der gezeigten philosophischen Einstellung eingehend dargelegt habe.
- V. Herr Eisele hat mir geantwortet und seine philosophische Einstellung verteidigt. Eine Antwort habe ich nicht mehr gegeben.
- VI. Herr Eisele ist von Herrn Sprecher gedrängt worden, sich mit mir zu versöhnen und die Meinungsverschiedenheiten zu beseitigen. Herr Eisele hat mich in Bad Säckingen angerufen und ohne Widerruf seiner Auffassungen mich gebeten, wieder nach Basel auf den "Wolf" zu kommen. Ich habe ihm erklärt, daß ich in Anbetracht meiner Schwächen und der leichten Beeinflussbarkeit meiner Angehörigen vor dem verbalen und tatsächlichen Widerruf seiner philosophischen Ansichten keine Möglichkeit sehe, seiner Einladung nach Basel Folge zu leisten.

VII. Die anlässlich der Besprechung mit Herrn Eisele im Oktober 1980 von diesem gemachte Aussage, die Rubriken der Kirche bei der Darbringung des heiligen Meßopfers seien "Formalien" hat Herr Eisele in seinem Antwortschreiben an mich als nicht von ihm vorgenommen bestritten.

Ich habe daraufhin Herrn Wernle in Anwesenheit von Frau Wernle und meiner Ehefrau darauf angesprochen. Herr Wernle hat diese Äußerung von Herrn Eisele über die Rubriken als Formalien in dem von mir wiedergegebenen Sinn voll bestätigt.

Herr Eisele ist mithin im objektiven Sinne ein Lügner.

1
Herrn